

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

„Geht hinein durch die enge Pforte!

Denn weit ist die Pforte und
breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und
schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden.“

(Matthäus 7,13-14)



Der Betrug mit der "Taufe"

Mit dem Thema „Taufe“ sind wir wohl an dem Fundament der staatlichen Religionsorganisationen, die da z. B. „Römisch-Katholische Kirche“ oder „Evangelisch-Lutherische Kirche“ heißen, angelangt. Ist die staatliche Säuglingsbesprechung (fälschlich „Taufe“ genannt) auch die Grundlage Deines Glaubens, geehrter Leser? Was würde wohl von Deinem „Christentum“ übrigbleiben, wenn Du nicht als Säugling ohne Deine Einwilligung von staatlichen Religionsbeamten „behandelt“ worden wärest? Meinst Du wirklich, dass Du Christ bist, nur weil Du von Angehörigen einer staatlichen Religions-einrichtung geboren wurdest? Fragen wir anders herum: Was glaubst Du, geehrter Leser, kann z. B. Hitler oder die menschenrechtsgebundene Bundesrepublik Deutschland für Dich bei GOTT erwirken? Glaubst Du ernsthaft, dass der Staat, also z. B. die Gemeinschaft der Deutschen (sogar als Nazis unter Hitler), für Dich bei GOTT „ein gutes Wort einlegen“ kann? Warum sprechen wir hier vom Staat?

Weil sowohl die Römisch-Katholische als auch die Ev.-Lutherische Kirche „Körperschaften des öffentlichen Rechts“ (KdöR) und als solche staatliche Einrichtungen sind (übrigens z. B. auch die „Methodisten“, die meisten „Baptisten“ und „Pfingstgemeinden“, „Jehovas Zeugen“ usw.). Das bedeutet zunächst, dass nicht das Recht und die Gerechtigkeit GOTTES in diesen „Kirchen“ herrscht, sondern das „öffentliche Recht“, was eben nicht dasselbe ist (andernfalls man ja kein „öffentliches Recht“ neben der Bibel bräuchte). Betrachten wir aber, was „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ eigentlich heißt, dann wird deutlich, was z. B. die römische und lutherische Religionsorganisationen für Einrichtungen sind:

„Körperschaften des öffentlichen Rechts sind rechtsfähige Verbände zur Wahrnehmung

staatlicher Aufgaben unter Staatsaufsicht“.¹

Mit anderen Worten: Diese „Körperschaften“ nehmen grundsätzlich „staatliche Aufgaben“ wahr und werden hierbei vom Staat beaufsichtigt, d. h. sie dürfen letztendlich nur das tun und lassen, was der jeweilige Staat zulässt. Insbesondere müssen sie die GOTTwidrigen Menschenrechte als Grundlage ihrer Organisation anerkennen. Hierbei sollte man bedenken, dass die Großkirchen schon unter Hitler „Körperschaften des öffentlichen Rechts“ waren und dementsprechende „staatliche Aufgaben“ unter Staatsaufsicht wahrgenommen haben, z. B. das Betreiben eines Konzentrationslagers durch lutherische Diakone (Ricklinger Anstalten), die freudige Unterstützung „rassehygienischer“ Maßnahmen (z. B. wurden laut E. Klee 1941 aus den diakonischen Einrichtungen in Neuendettelsau 1911 Pfleglinge zur Ermordung abtransportiert) oder das „Abspritzen“ (durch Spritzen zu Tode bringen) und Vergasen von pflegebedürftigen Menschen zwecks Beseitigung „minderwertigen“ Lebens in Einrichtungen der Diakonie.² Hier der Eid eines protestantischen Pfarrers und Kirchenbeamten von 1938:

„Ich werde dem Führer des deutschen Reiches und Volkes, Adolf Hitler, treu und gehorsam sein, die Gesetze beachten und meine Amtspflichten gewissenhaft erfüllen, so wahr mir Gott helfe!“² So war es dann auch, einschließlich der Beachtung des „Arierparagraphen“, durch welchen ja sogar der HERR JESUS offiziell aus diesen Körperschaften des öffentlichen Rechts ausgeschlossen wurde, was den meisten

¹ dtv-Lexikon 1978.

² Angaben über die Diakonie und Zitat des Pfarrereides nach Ernst Klee: „Die SA Jesu Christi — Die Kirche im Banne Hitlers“, Fischer Taschenbuch Verlag 1989.

Pfarrern natürlich nicht auffiel, da sie mit IHM sowieso nichts zu tun hatten. Von daher verwundert es auch nicht, bei was der „Gott“ der staatlichen Kirchen alles helfen kann, was sich aus biblischer Sicht nur noch mit einem Zitat des HERRN JESUS aus Jh. 8 erklären läßt:

☛ „Wenn GOTT euer VATER wäre, so würdet ihr MICH lieben (d.h. SEINE Gebote halten, Joh. 14,21) . . . *Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel*, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist“ (V. 42,44).

Eine Kirche in der Gestalt einer KdÖR ist eine weltliche, geistlich tote, letztlich satanische Nachahmung des Körpers des CHRISTUS.

Die Gemeinde, welche der HERR JESUS auf der Grundlage SEINER Lehre und des Bekenntnisses zu IHM als dem CHRISTUS baut (Matth. 16,18), ist freilich kein „rechtsfähiger Verband“ auf der Grundlage und in der Gestalt „öffentlichen Rechts“. Denn die Auserwählten GOTTES sind „Fremdlinge und ohne Bürgerrecht“ (1.Pt. 2,11), was heißt, dass sie sich nicht mit dem weltlichen Recht identifizieren, da sie der Gerechtigkeit des von der Welt geschlachteten Lammes GOTTES folgen. Deshalb schwören sie auch weder einem Führer Treue (geschweige denn bis in den Tod) noch einer weltlichen Verfassung (z. B. Grundgesetz, Matth. 5,34; Jak. 5,12).

Erst recht nicht nimmt der wahrhaftige Leib CHRISTI „staatliche Aufgaben unter Staatsaufsicht“ wahr. Ein solches Verhalten bezeugt das Neue Testament nur von der „großen Hure“ mit ihren Töchtern:

☛ „ . . . und die Könige der Erde haben Hurerei mit ihr getrieben . . .“ (Offb. 18,3).

Dementsprechend geht jede Staatskirche bzw. Körperschaft des öffentlichen Rechts zunächst „schwanger“ mit dem jeweils herrschenden Zeitgeist (z. B. mit dem kaiserlichen Patriotismus, hitlerschen Nationalsozialismus, marxistischen Sozialismus, demokratischen Pluralismus usw.), um schließlich ihre antichristliche Ausgeburt desselben hervorzubringen.

Der Leib CHRISTI hingegen ist ein geistlicher Organismus (keine weltliche Organisation), der durch das Haupt, JESUS CHRISTUS, nämlich durch HEILIGEN GEIST mittels der Lehre des CHRISTUS gemäß biblischem Zeugnis, gesteuert wird (vgl. Bergpredigt), da die Glieder SEINES Leibes den Willen des himmlischen

VATERS tun, indem sie den HERRN JESUS lieben. Durch den Samen GOTTES, welcher das lebendige Wort GOTTES ist (1.Pt. 1,23), wird der CHRISTUS in ihnen gestaltet (Gal. 4,19).

Welches Interesse aber, glaubst Du, geehrter Leser, hat die Welt, die im Argen (= Bösen) liegt (1.Joh. 5,19) und deren Fürst der Teufel ist (Joh. 16,11), daran, dass Du als Säugling besprengt worden bist?

Ob Du es glaubst oder nicht: Der Teufel will lediglich Deine Seele! Um dieses Ziel zu erreichen, gaukelt er Dir vor, Du seiest gleich nach Deiner Geburt kraft „göttlichen Befehls“ mittels des „Sakramentes“ der Säuglingsbesprengung zum „Christen“ gemacht und somit errettet worden. Tatsächlich aber bist Du mittels der Säuglingsbesprengung nur in eine weltliche Organisation einverleibt – und vor allem zur finanziellen Unterhaltung derselben verpflichtet worden –, jedoch nicht in den Leib CHRISTI. Denn die Säuglingsbesprengung hat keinen Grund im Wort GOTTES.

Da der HERR JESUS – gleich Johannes d. T. – durch SEINE Jünger bereits vor SEINER Kreuzigung taufen ließ (Joh. 3,22; 4,1-2), sehen wir im Evangelium klar, dass ER niemals ein Kind hat taufen lassen. Gerade die Tatsache, dass SEINE Jünger einmal den Eltern *wehrten*, ihre Kinder zu JESUS zu bringen (Mark. 10,13), beweist, dass sie niemals Kinder getauft haben, zumal der HERR JESUS dann diese Kinder zwar zu SICH bringen ließ, sie aber wiederum nicht taufte. Denn es heißt lediglich:

☛ „Und ER nahm sie in SEINE Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie“ (Mark. 10,16).

Kein einziger Pfarrer konnte jemals aus der Bibel beweisen, dass ein Kind getauft wurde, geschweige denn getauft werden soll, – auch Prof. Dr. Luther nicht, wie er es selbst seinen Pfarrern schieb:

„ . . . dass die Kinder glauben, das können wir auch mit keinem Spruch beweisen, der so hell und klar herausage mit solchen oder dergleichen Worten: *Ihr sollt die Kinder taufen, denn sie glauben auch*. Wer uns auf solche Buchstaben zu beweisen dringet, dem müssen wir weichen und gewonnen geben, **wir finden sie nirgend beschrieben.**“ („Ein Brief an zwei Pfarrern von der Wiedertaufe, Anno 1528“).

In Wahrheit hat nämlich Prof. Dr. Luther niemals nach dem Grundsatz „sola scriptura“ (allein die Schrift) gehandelt. Vielmehr ließ Prof. Dr. Luther (zusammen mit Prof. Dr. Melancton und den anderen Wittenberger Professoren)

ab 1530 alle verfolgen und hinrichten, die z. B. in der Tauffrage allein nach der Schrift vorgingen oder den Kriegsdienst verweigerten. Zu alledem kommt nun, dass die Bibel noch nicht einmal etwas von „Sakramenten“ im Sinne der Staatskirchen sagt, was übrigens Prof. Dr. Luther wiederum selbst bezeugte:

„Denn dies Wort »Sakrament« ist nicht an allen Orten der Heiligen Schrift des Verstandes, wie wir von den Sakramenten reden nach unserm Brauch, **sondern vielmals diesem konträr und zuwider**, denn es bedeutet allenthalten (in der Bibel, d. Verf.) nicht ein Zeichen eines heiligen Dinges, sondern ein heiliges, heimliches und verborgenes Ding“ („Vom babylonischen Gefängnis der Kirche/ 1520“).

Prof. Dr. Luther wußte also, dass er mit seinen „Sakramenten“ etwas lehrte, was der biblischen Lehre „konträr und zuwider“ ist, was ihn jedoch nicht daran hinderte, alle als „verfluchte Ketzer“, „Kühe“, „Säue“, „verzweifelte Bösewichte“, „Besessene“, „leibhaftige Teufel“, „Diebe“, „Aufrührer“, „Mörder“, usw. zum Henker zu bringen, die seine widerbiblischen, ja antichristlichen „Sakramente“ ablehnten und statt dessen der biblischen Lehre von der Taufe (Erwachsenentaufe auf den Namen des HERRN JESUS) und dem Abendmahl folgten (als Gedächtnismahl ohne die götzdienerische Anbetung von Brot und Wein).

Warum aber willst Du Dich, geehrter Leser, selbst belügen und betrügen, indem Du heute noch an dem Sakramentsaberglauben, an diesem von Menschen erfundenen sakralmagischen Ritual festhältst? Was nämlich die Bibel über die Taufe lehrt, steht im krassen Gegensatz zu den menschlichen „Sakramenten“ der staatlichen Religionsinstitutionen. Da lesen wir z. B. von Johannes dem Täufer (Mt. 3,5-6):

☛ „Da ging zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa und die ganze Umgegend des Jordan; und sie wurden von ihm im Jordan getauft, indem sie ihre Sünden bekantten.“

Warum ließen sich denn die Menschen damals taufen? Weil Johannes gepredigt hatte:

☛ „Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen. Denn dieser (Johannes d. T.) ist der, von welchem durch den Propheten Jesaja geredet ist, welcher spricht: »Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des HERRN (= JESUS), machet gerade SEINE Steige!«“ (Mt. 3,2-3).

Angesichts des kommenden CHRISTUS, des KÖNIGS des Reiches der Himmel, hatte

Johannes zum Umdenken aufgerufen, indem er die Menschen dazu aufforderte, sich auf das Wort GOTTES zu besinnen, ihre Sünden zu bekennen und künftig dem Wort GOTTES zu gehorchen. Von allen Getauften wird nämlich verlangt, die Sünden zu lassen (Röm. 6,1-4), weshalb er (wie auch nachher die Apostel) im Anschluß an die Taufe ermahnte:

☛ „Bringet nun der Buße würdige Frucht!“ (Matth. 3,9; Apg. 26,20).

Johannes hat also nur solche Menschen getauft, die bereit waren, Ihre Vergehungen gegen das Gesetz GOTTES zu bekennen, wobei er ihnen sagte, dass sie dem KOMMENDEN gehorchen sollten; denn der HERR JESUS kam ja, um SEIN Volk von ihren Sünden zu erretten, indem ER SELBST die Strafe für die Sünden der Menschen trug (auch deine, geehrter Leser) und alle lehrte, wie sie GOTTwohlgefällig leben sollten. Kann sich aber jemand aufrichtig vorstellen, dass Johannes unter diesen Umständen Säuglinge getauft hat? Da die Unmündigen (unter 20 Jahre) schon durch das Gesetz vom Hebopter ausgeschlossen waren und somit keine Sühnung für ihre Seelen tun konnten (2.Mo. 30,11-16) und Johannes d. T. noch ein Prophet des Alten Bundes war (Matth. 11,13), ist es schon von daher ausgeschlossen, dass Johannes d. T. Säuglinge mit der Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden getauft hat. Säuglinge haben ja noch gar nicht gesündigt und denken auch nicht um. Wozu also eine „Taufe der Buße“ für Säuglinge, das heißt eine „Taufe des Umdenkens“?

Wer die Säuglingstaufer rechtfertigt, hat vom Evangelium nichts verstanden. Denn der Tod des HERRN JESUS am Kreuz ist Ausdruck der Todesstrafe, **die das Gesetz für den Sünder fordert** (vgl. Röm. 8,3-4). Und weil die ntl. Taufe als „Begräbnis“ die Einsmachung mit dem Tod des HERRN JESUS bedeutet (Röm. 6,3-4), können logischerweise nur solche „in SEINEN Tod“ getauft werden, die nach dem Gesetz die Todesstrafe verdient haben. Wo aber hat das Gesetz jemals Säuglinge zum Tode verurteilt?

Wer die göttliche Zielsetzung des Umdenkens und der Sündenvergebung bei der Taufe Johannes' begriffen hat, der tut sich leicht im Verstehen der Taufe, die zum Vorbild für alle Christen der Apostel Petrus gemäß dem Taufbefehl des HERRN JESUS CHRISTUS (Matth. 28,19) predigte und praktizierte; denn der Apostel sagt hierbei:

☛ „Tut Buße und ein jeder von euch werde

getauft auf den Namen JESU CHRISTI zur **Vergebung der Sünden**“ (Apg. 2,38).

Also predigt auch der Apostel Petrus – gleich Johannes dem Täufer – die neutestamentliche Taufe als eine Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden (beachte Eph. 4,5!), wobei das Wort GOTTES klar bezeugt, dass nur „Männer“ und „Frauen“ (diese Begriffe stehen in der ganzen Bibel stets im Gegensatz zu „Unmündigen“ und „Kindern“, vgl. Mt. 14,21; 1.Kor. 13,11; 14,20) getauft und der Gemeinde hinzugetan wurden (Apg. 5,14; 8,12). Ebenso wie die Taufe Johannes' in Bezug auf Säuglinge sinnlos und nicht nach dem Willen GOTTES gewesen wäre, ist auch Deine Säuglingsbesprengung (fälschlich „Taufe“ genannt), geliebter Leser, sinnlos und ein Betrug, da diese staatskirchliche Nachahmung der biblischen Taufe – kraft „öffentlichen Rechts“ – das von GOTT gesetzte Ziel gar nicht erreicht, nämlich dass der Mensch vorher Buße tut, das heißt umdenkt in Bezug auf den Willen GOTTES, mit dem Ziel, dass er seine begangenen Sünden bekennt und die Vergebung der Sünden, die er bereits begangen hat, durch den Namen JESU CHRISTI mittels der Taufe auf SEINEN Namen in Anspruch nimmt. (Deshalb steht die Jüngerschaft bzw. der Glaube stets vor der Taufe, Mt. 28,19; Mk. 16,16.)

Ist es nicht vielmehr so, dass die staatskirchliche Säuglingsbesprengung genau das Gegenteil von dem biblischen Ziel der Taufe bewirkt – wer als Säugling besprengt wurde, brauche nicht mehr umzudenken? Übrigens besprengen die staatlichen Religionsbetriebe noch nicht einmal auf den Namen des HERRN JESUS (vgl. Apg. 8,16 und Röm. 6,3), durch welchen allein die Sünden vergeben werden (Apg. 4,12; 10,43), da sie in mystisch-magischer Weise an ein angeblich „heiliges“ Sakramentswasser glauben (Prof. Dr. Luther nannte es „ein köstliches Zuckerwasser, Aromatikum, Apotheke“ und „das rechte Aquavit“, Hauspostille 1544), das sie meinen, durch den staatskirchlich lizenzierten, magisch-formelhaften Gebrauch des Taufbefehls in Matthäus 28,19 herstellen zu können, wie auch Luther irrlehrte: „Also hängt nun der Glaube am Wasser...“, (in: „Deutsch Catechismus“/ 1538).

Wenn der HERR JESUS aber von der Wichtigkeit der Taufe Johannes' schon sagt:

„Die Pharisäer aber und die Gesetzgelehrten (= Theologen) machten den Ratschluß GOTTES in Bezug auf sich selbst **wirkungslos**, indem sie nicht von ihm getauft worden waren“ (Luk. 7,30),

wie viel mehr ist dann auch heute der Ratschluss GOTTES (nämlich der stellvertretende Tod CHRISTI) für jeden wirkungslos, der sich nicht mit der neutestamentlichen, von den Aposteln gelehrt Taufe der Buße taufen läßt.

Jedoch gleichwie schon die Propheten, dann Johannes der Täufer, der HERR JESUS und SEINE Apostel umgebracht worden sind, so wurden auch alle, welche später die Taufe der Buße praktizierten, auf Anordnung der römischen und lutherischen Staatskirche (bzw. der Päpste und Prof. Dr. Luthers) gefoltert, geköpft und verbrannt und sind bis zum heutigen Tage als „Wiedertäufer“ verworfen und verachtet (siehe z. B. die Augsburgerische Konfession, auf welche alle Pfarrer vereidigt werden, Punkte 5, 9, 14, 16). Dabei werden auch die Täufer heute zunehmend als „Fundamentalisten“ verlästert, um erneut Verfolgungsmaßnahmen (Sektengesetze) gegen sie einzuleiten. Warum? Weil sie den staatskirchlichen sakramentalen Tauf-Etikettenschwindel mit dem sakralmagischen Säuglingsbesprengungsritus durchschaut haben und kraft des Wortes GOTTES Zeugnis dagegen ablegen (vgl. Joh. 7,7), wobei natürlich die Kirchenpolitiker ihre Macht über die Seelen in dem Maße verlieren wie die Menschen dem HERRN JESUS gehorchen. Denn in Wahrheit dient doch die Säuglingsbesprengung nur der Machtgier und dem Bauch der staatlichen Kirchenbeamten (Röm. 16,17-18; Php. 3,17-20) und dem Antichristen, aber niemals dem HERRN JESUS CHRISTUS.

Wenn Du also in das Reich der Himmel eingehen willst, geliebter Leser, dann lies die Bibel, denke um und lasse Dich als Erwachsener auf den Namen CHRISTUS JESUS taufen, damit Du durch den Glauben an SEINEN Namen die Vergebung Deiner Sünden empfängst (Apg. 10,43.48; 22,16) und lerne dann, die Gebote des HERRN JESUS CHRISTUS zu halten (vgl. Matth. 28,19-20). Das ist der schmale Weg. Die staatliche Sakramentstradition aber ist der breite.

Vertraue lieber dem HERRN JESUS CHRISTUS als staatlichen Religionsbeamten!